

Frage von Kreszentia Flauger MdL zum Thema:

Zusammenarbeit zwischen Landespolizei und Sicherheitsfirmen - Privat statt Staat in der öffentlichen Sicherheit? - Anfrage der Fraktion der SPD - Drs. 16/2427

Herr Präsident! Meine Damen und Herren!

Vor dem Hintergrund, dass das Thema von Zertifizierung und Anforderungen gerade schon angesprochen wurde, frage ich die Landesregierung, ob sie eine systematische Evaluierung ihrer Erfahrungen mit privaten Wachdiensten vornehmen wird - wenn ja, wann -, ob sie die Ergebnisse gegebenenfalls der Öffentlichkeit vorstellen wird und ob bei der Evaluierung auch die Frage der beruflichen Qualifikation berücksichtigt wird.

Vizepräsident Dieter Möhrmann:

Herr Minister!

Uwe Schünemann, Minister für Inneres und Sport:

Herr Präsident! Meine Damen und Herren!

Die berufliche Qualifikation ist ein Bestandteil der Standards. Es handelt sich um einen Ausbildungsberuf, und insofern muss die Qualifikation auch nachgewiesen werden. Ich glaube, ich hatte die Frage danach nicht ganz konkret beantwortet. Es handelt sich insofern um einen Rahmenvertrag für alle Polizeidirektionen.

Ich hatte darauf hingewiesen, dass die Polizeidirektion Hannover bereits 2007 einen entsprechenden Vertrag abgeschlossen hat. Wir gehen davon aus, dass die anderen Polizeidirektionen diesen Rahmen, der jetzt vorgegeben ist, entweder übernehmen oder spezielle Verträge abschließen werden, aber immer unter der Maßgabe des erwähnten Rahmens.

Wir haben nicht vor, diesen Prozess wissenschaftlich zu evaluieren. Es ist aber natürlich gängige Praxis, dass wir dann, wenn Einsätze gefahren werden, darauf schauen, wo die Dinge hervorragend gelaufen sind und wo es vielleicht noch Verbesserungsbedarf gibt. Insofern werden wir aus der Praxis durchaus Erfahrungsberichte bekommen können. Bevor es so weit ist, müssen wir die Arbeit sinnvollerweise aber erst einmal zwei oder drei Jahre lang beobachten.